



Niederschrift

über die 25. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses
am 13.01.2022

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 17:09 Uhr

Ende der Sitzung: 18:13 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften vom 11.11.2021 und 25.11.2021
- 6 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 9 Beratung zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022
- 9.1 Budget 53 - Gesundheitsamt
- 10 Vorberatung der öffentlichen Vorlagen für den Kreistag am 20.01.2022
- 10.1 BV/0466/2021 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
- 10.2 BV/0461/2021 Programm zum Abbau der Liquiditätskredite im Zeitraum 2018-2026 - Fortschreibung bis 2030
- 10.3 BV/0474/2021 Änderung des Beschlusses 083-10/2020 vom 03.12.2020 über die Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse 2015 - 2020
- 11 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Grabner, Vorsitzender, eröffnete und leitete die 25. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Grabner stellte fest, dass keine Einsprüche zur ordnungsgemäßen Ladung vorlagen. Zu Beginn der Sitzung waren 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, der Kreis- und Finanzausschuss war somit beschlussfähig.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge.
Die Tagesordnung wurde **einstimmig** bestätigt.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen von anwesenden Gästen.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften vom 11.11.2021 und 25.11.2021

Herr Urban erinnerte an die im Protokoll festgehaltene Zusicherung von Herrn Böddeker, eine schriftliche Zuarbeit zu den gestellten Fragen bzgl. Der Kreismedienstelle zu übersenden. Diese sind bisher noch nicht eingegangen.

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 11.11.2021 gab es keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, bestätigt.

Die Niederschrift vom 25.11.2021 befindet sich noch in der Korrektur und konnte somit noch nicht bestätigt werden.

—

Punkt 6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen

Herr Grabner teilte mit, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses am 25.11.2021 folgender Beschluss gefasst wurde:

Beschluss-Nr.: 41-24/2021

Personalangelegenheit

Beschluss:

Der Kreis- und Finanzausschuss beschließt, Herrn Dr. Reinhard Bange mit Wirkung vom 01.12.2021 dauerhaft die Amtsleitung Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes in Vollzeit zu übertragen. Herr Dr. Bange erhält ein Entgelt nach der Entgeltgruppe 15 TVöD.

Punkt 7. Informationen der Verwaltung

Herr Grabner gab folgende Informationen bzgl. des Hackerangriffs:

- bis heute sind 1.033.181,18 € aufgelaufen
- davon sind 854.545,11 € bislang angeordnet bzw. schon bezahlt
- entstehender Kostenaufwand von ca. 1,7 Mio. bis 2 Mio. Euro
- Wiederherstellung des gesamten Systems dauert voraussichtlich bis April/Mai 2022
- infrastrukturelle Netz ist im Landratsgebäude mittlerweile installiert, in Bitterfeld sind Installationsarbeiten an der Grundstruktur am Abschluss, danach soll Grundstruktur in Zerbst nun installiert werden - sollte es aufgrund von Zeitüberschneidungen nicht möglich sein, wird Zerbst um ca. 3 bis 4 Wochen nach hinten verschoben
- zeitnah soll die Kfz-Zulassung in Bitterfeld wieder aktiviert werden
- Fachanwendungen werden weiter installiert, derzeit sind ca. 100 Rechner wieder am Netz

Neuerrichtung der Leitstelle

- hier wurde ein Interessenbekundungsverfahren angeschoben
- hierauf hatten sich 2 Interessenten gemeldet, diese wurden kontaktiert, das technische Leistungsverzeichnis wurde angepasst und beide Interessenten wurden gebeten, ein entsprechendes Angebot abzugeben

—

Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Herr Grabner teilte mit, dass der nächste geplante Kreis- und Finanzausschuss am 27.01.2022, sowie der sich daran anschließende Kreistag am 10.02.2022, ausfallen wird, da bis zum heutigen Tage keine Beschlussvorlagen beinhaltet sind.

Hiergegen gab es keine Einwände.

Herr Urban informierte, dass dafür am 10.02.2022 ein zusätzlicher Jugendhilfeausschuss im Kreistagssitzungssaal geplant ist.

Herr Grabner erklärte, dass die Fortführung der Schulsozialarbeit behandelt werden soll (zukünftig wird über ESF über 27 Schulsozialarbeiter verfügen, über die Landkreiseigenen nochmal eine Aufstockung von 16, so dass dann 43 Schulsozialarbeiter insgesamt zur Verfügung stehen), die Antragstellung ist der 15.02.2022, deswegen der eingeschobene Jugendhilfeausschuss.

Der nächste reguläre Kreis- und Finanzausschuss findet somit am 03.03.2022 im Kreistagssitzungssaal in der Landkreisverwaltung statt.

Punkt 9. Beratung zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022

Punkt 9.1. Budget 53 - Gesundheitsamt

Frau Ludwig gab folgende Informationen:

- ordentliche Erträge i.H.v. 852.000 EUR
- ordentliche Aufwendungen i.H.v. 3.734.509 EUR
- Ergebnis i.H.v. ./ 2.882.300 EUR
- im Vorjahr lag das ordentliche Ergebnis bei – 3.086.200 EUR
- Differenz ergibt sich aus den Änderungen im Produkt des Gesundheitsschutzes
- im Teilfinanzplan keine Einzahlungen, aber geplante Auszahlungen i.H.v. 3.300 EUR (1 Messkoffer für Trinkwasseruntersuchungen im Sachgebiet Hygiene und 1 Intelligenztest im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst)

- Fachbereich Gesundheit hat 37 Stellen – im Rahmen des ÖGD-Paktes kurzfristig Stellenaufwuchs von 2,0 VZÄ

° Stelle Sachgebietsleiter Hygiene

° Entfristung einer medizinischen Fachangestellten, die im Rahmen der pandemiebedingten Aufgaben befristet eingestellt wurde

- Für Haushaltsjahr 2022 sind im Zuge der Umsetzung der bundesweiten Personalzuwache in den Gesundheitsämtern weitere 6 VZÄ geplant
- Personalkosten werden im Rahmen des ÖGD-Paktes bis zum Jahr 2026 finanziert – somit keine zusätzlichen Ausgaben für den Landkreis
- Fachbereich Gesundheit besteht aus 6 Produktsachkonten

° Förderung Drogen- und Suchtberatung

erhöhte Ausgabe von insgesamt 18.600 EUR

Jährliche Steigerung der Personalkosten beim Träger

° allgemeine Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörde

Gesamtaufwand für das Haushaltsjahr 2022 bei Personalkosten verringert

(Verschiebung, wird dem Fachbereich Gesundheitsdienst zugeordnet)

Erhöhung Gesamtaufwand von 86.200 EUR (befristete Einstellung von medizinischen Fachangestellten)

° Jugendzahnärztlicher Dienst

keine nennenswerten Veränderungen

° sozialpsychiatrischer Dienst

keine nennenswerten Veränderungen

° Gesundheitsschutz

wesentlichste Veränderungen bedingt durch das Corona-Konto (geringere Kalkulation der Kosten für das Impfzentrum, Aufwendungen für die Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz).

Ausgaben und Aufwenden, die mit Corona in Zusammenhang stehen – konnten für das Haushaltsjahr 2022 für das Gesundheitsamt reduziert werden, da alle anderen Ämter ihre Ausgaben im eigenen Budget planen mussten.

- im Finanzhaushalt - bereits im Jahr 2021 kurzfristige Änderungen
- trifft auch den Pakt ÖGD – hier gab es Mittel vom Bund für die technische Modernisierung der Gesundheitsämter i.H.v. 99.400 EUR

Herr Heeg fragte bzgl. der Stellen, die aus Kostenerstattung finanziert werden. Auf Seite 898 - Sozialpsychiatrischer Dienst - findet sich keine Kostenerstattung. Auch in anderen Berei-

chen ist dies auf den ersten Blick nicht zu erkennen - sind diese Stellen außerhalb der jeweiligen Produkte budgetiert?

Frau Ludwig erklärte, dass die Kostenerstattung der Personalkosten sind in dieser Planung noch nicht berücksichtigt, sind aber die neuerlichen Ansätze, die in der Nachplanung/bzw. für die weitergehenden Planungen berücksichtigt werden müssen.

Herr Heeg fragte weiter, ob das heißt, dass im endgültigen Haushalt diese dann in den Produkten als Einnahmen und Ausgaben zugeordnet werden? Oder gibt es einen Nachtrag?

Frau Ludwig erklärte, dass die bereitgestellten Mittel auf die einzelnen Länder und dann auf die Landkreise und kreisfreien Städte aufgeteilt werden müssen und das die VZÄ, mit denen die Gesundheitsämter planen, dann erst bezuschusst werden, wenn die Abrechnung der Personalkosten erfolgen konnte. Dies ist aber noch nicht passiert.

Frau Wähnelt führte weiter aus, dass es den Psychatriekoordinator noch nicht gibt, die Stelle ist schon im Stellenplan enthalten, auch mit den Kosten, die Einnahmen noch dagegen. Bei der zweiten Stelle handelt es sich um eine Ehrenamtsstelle und keine Stelle für den Haushaltsplan. Ausgaben bzw. Personalkosten erscheinen nicht aber in den Erträgen müssen diese noch aufgenommen werden. Die Kosten sind im Plan enthalten, nur die Einnahmen nicht.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

Punkt 10. Vorberatung der öffentlichen Vorlagen für den Kreistag am 20.01.2022

Punkt 10.1. BV/0466/2021 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Herr Grabner erklärte, dass der Haushalt einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt von 239.523.00 € aufweist, allerdings im Finanzplan eine kleine Unterdeckung in Höhe von ca. 2,5 Mio. € ausweist. Diese Unterdeckung kann durch einen positiven Finanzmittelbestand vom 01.01.2022 ausgeglichen werden.

Herr Grabner dankte allen Kolleginnen und Kollegen, dass trotz des Hackerangriffs im Juli 2021 die Vorlage des Haushaltsplanes 2022 fast pünktlich fertig gestellt werden konnte. Auch im Hinblick der neuen Organisationsstruktur (die Budgets wurden entsprechend angepasst und neu gebildet).

Das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit schließt positiv mit einem Überschuss von ca. 1,2 Mio. €, das Saldo aus der Investitionstätigkeit mit einem Defizit von ca. 8,8 Mio. €, welche auch durch Kreditaufnahmen finanziert werden müssen - damit ein Saldo aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von ca. 5 Mio. €, dies wird durch einen positiven Finanzmittelbestand ausgeglichen.

- Steigerungen im Transferbereich in den Fachbereichen Kinder, Jugend und Familie
- beruhen auf Aufwendungen zur Hilfe zur Erziehung, insbesondere im Bereich der Heimkosten
- dem gegengesetzt können höhere Einnahmen aus dem Finanzausgleichsgesetz in Höhe von ca. 4,4 Mio. €
- daraus resultierend die Reduzierung der Kreisumlage auf 39,0 %
- im Plane der Investitionstätigkeiten wurde sich hauptsächlich auf die Bereich STARK III beschränkt, insbesondere im Bereich des Schulbaus
- hier der größte Schwerpunkt die Sekundarschule in Köthen mit ca. 5,8 Mio. €
- als auch die Musikschule G. Kirchhoff in Bitterfeld mit ca. 1,2 Mio. €
- Sekundarschule Ciervisti in Zerbst (Außenstelle Breite) mit ca. 2 Mio. €
- Sekundarschule Wolfen-Nord (energetischen Sanierung) mit ca. 1,5 Mio. €
- Ersatzneubau der Turnhalle der Sekundarschule Völkerfreundschaft Köthen mit ca. 1 Mio. €
- im Bereich der Tiefbaumaßnahmen mussten Reduzierungen vorgenommen werden, um den Kreditmittelbedarf nicht über 9 Mio. € ansteigen zu lassen
- Haushalt ist nur genehmigungsfähig, wenn der Kreditbedarf die 2-stellige Millionenhöhe nicht übersteigt
- Straßenbaumaßnahmen im Bereich des Tiefbau mit einer Summe von ca. 1,4 Mio. €:
 - ° K 2055 (2. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Thalheim) - 930.000 €
 - ° K 1258 Kermen - Leps - 360.000 €
- dagegen werden zwei Planaufträge ausgelöst werden:
 - ° K 2074 Brehna - Tornau - 40.000 €
 - ° K 2074 OD Glauzig - 30.000 €
- für das Thema Corona sind in 2022 vorsorglich Kosten in Höhe von ca. 1,7 € aufgenommen worden
 - ° Ausstattung bzw. Betreuung des Impfzentrums in Köthen
 - ° perspektivisch auch die Wiedereröffnung des Impfzentrums in Bitterfeld-Wolfen
 - ° Betreuung der mobilen Impfteams
- finanzielle Erhöhung im Planansatz der Gemeinschaftsschule Gröbzig
- hier sollen Mittel in Höhe von 700.000 € in die Sanierung bzw. Werterhaltung einfließen

- Rechtsstreit um die Anmietung des BIG Hotel wurde vorsorglich weitere 1,7 Mio. € eingestellt
- neben einer bereits gebildeten Rückstellung i.H.v. 800.000 €, so dass für den Rechtsstreit ca. 2,5 Mio. € zur Verfügung stehen

Personal - Stellenaufwuchs

- von avisierten 48 neuen Stellen werden tatsächlich 13 Stellen ohne eine gesetzliche Verpflichtung aufgrund des Bedarfes durch eine externe Besetzung vorgesehen
- Finanzierung hierfür liegt zu 100 % beim Landkreis
- 6 Stellen sind aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung zusätzlich vorgesehen
- Kosten werden ebenfalls durch den Landkreis getragen bzw. verrechnet mit der Auftragskostenpauschale
- 6 Stellen sind infolge des ÖGD-Paktes mit aufgenommen worden
- 9 Stellen werden durch interne Besetzungen vollzogen
- 3 Stellen sollen derzeit nicht besetzt werden
- etwa 9 Stellen entstehen durch Stundenerhöhungen (regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit zum 01.01.22 von 40 auf 39,5 Stunden reduziert)
- restlichen Stellen wurden bereits im Jahr 2021 besetzt
- neue Organisationsstruktur stellt beim Stellenplan eine wesentliche Rolle (wird an das Protokoll als Anlage beigefügt)
 - ° ab dem 03.01.22 ist diese in Kraft getreten
 - ° jetzt 4 Dezernate

Herr Lucas erklärte nochmals, dass die Kernbotschaft sei, dass man mit der Kreisumlage auf 39,0 % runtergehen konnte und das der Ergebnishaushalt soweit ausgeglichener gestellt worden ist. Hinsichtlich der Liquidität sagte Herr Lucas, dass eine Unterdeckung im Jahr 2022 von - 2,5 € zu verzeichnen ist, welche durch einen positiven Bestand auf dem Konto zum Jahresanfang mit ausglichen wird, trotzdem müssen Maßnahmen getroffen werden, die in das Konzept zur Sicherung der Liquidität mit eingeflossen sind.

Herr Dittmann fragte, wie sich die Personalentwicklung im IT-Bereich darstellt?

Herr Grabner antwortete, dass der Bereich IT bisher aufgeteilt war, die grundsätzliche IT lag im Bereich des Personal/Organisation. Hier wird ein separater Fachbereich gebildet, dazu kommen auch die IT-Spezialisten aus dem Bereich der Schul-IT hinzu, welche bisher dem Schulverwaltungsamt untergliedert waren. Hier wird eine Herauslösung erfolgen, so dass über ein Fachbereich verfügt werden kann, welcher derzeit über ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt.

Herr Wolkenhaar bedankte sich, dass im Haushalt der Löschcontainer mit eingestellt wurde, welcher für die Brände der Elektrofahrzeuge eine enorme Bedeutung hat.

Herr Grabner erklärte, dass dieser Löschcontainer wichtig sei, da die Feuerwehr zwar im ersten Moment einen solchen Brand löschen kann, aber von einem brennenden Elektrofahrzeug eine erhebliche Gefahr aus, solange Energie in der Batterie vorhanden ist. Das Fahrzeug wird dann in den Container gezogen, dieser wird geflutet und das Fahrzeug bleibt ca. 10 - 14 Tage im Container, so dass sämtliche Energie aus dieser Batteriezelle entzogen wird.

Herr Grabner gab einen Hinweis bezüglich Ersatzpflanzungen aus bisherigen Straßenbaumaßnahmen, hier sind im Jahr 2022 100.000 € mit eingeplant.

Herr Sonnenberger lobte den Haushaltsentwurf mahnte aber auch an, dass mit Kompromissen gelebt werden muss.

Herr Grabner informierte, dass in der neuen Organisationsstruktur ein strategisches Gebäudemangement gebildet wurde, diesen Bereich gab es so vorher nicht. Vorgesehen sei hier die Aufnahme sämtlicher kommunaler Liegenschaften und Gebäude in einer Art Kataster mit Zustandsbericht, Sanierungsbedarfen, der Möglichkeit der Aufbringung von Solaranlagen auf den Dächern, so dass hier perspektivisch Aussagen getroffen werden können, welcher Bestand vorgehalten wird, aus welchem Jahr diese sind, wie ist der Sanierungsstand, etc. Hiermit ist Frau Bunge betraut.

Weiter gab **Herr Grabner** bekannt, dass im Bereich Tiefbau und Straßen die Prioritätenliste nochmal überarbeitet wird, um dann auch nach dieser verfahren zu können und die Straßen innerhalb der nächsten 20 Jahre in einen guten Zustand zu versetzen.

Auch **Herr Urban** dankte der Verwaltung, unter den gegebenen Voraussetzungen einen solchen Haushalt auf die Beine gestellt zu haben.

Weiter fragte **Herr Urban** bzgl. der Aufnahme der 8,8 Mio. €, ob es beim Landesverwaltungsamt einen Beitrittsbeschluss geben muss? Kann schon abgeschätzt werden, ob es hier Beanstandungen geben wird?

Herr Lucas antwortete, da Kredite genehmigungspflichtig sind, haben wir einen Genehmigungsvorbehalt. Der Großteil der Kredite entfällt auf die Hochbaumaßnahmen, welche Fortführungsmaßnahmen sind, so dass das Ermessen des Landesverwaltungsamtes eingeschränkt ist. Es sind auch kleinere zusätzliche Maßnahmen dabei (z. B. Anschaffung des Löschcontainers), dort muss gegenüber dem Landesverwaltungsamt nachgewiesen werden, dass die zeitlich und sachlich unabweisbar sind. Aufgrund dessen, dass der Großteil auf Fortführungsmaßnahmen beruht, ist man hier vorsichtig optimistisch gestimmt.

Herr Grabner erklärte hierzu, dass der Großteil der Maßnahmen auch mit Fördermitteln gegenfinanziert wird und nur ein geringer Teil 100 % die Finanzierung mit dem Landkreis erfolgen soll.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Die **Vorlage 466/2021** wurde einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung **empfohlen**.

Punkt 10.2. BV/0461/2021 Programm zum Abbau der Liquiditätskredite im Zeitraum 2018-2026 - Fortschreibung bis 2030

Herr Lucas erklärte, dass wir dazu verpflichtet sind, die Liquiditätskredite als solches abzubauen zu müssen. Der Stand zum 31.12.2021 beträgt 41 Mio. €, und muss perspektivisch reduziert werden. Es gibt hierzu ein Auflagenverzeichnis des Landesverwaltungsamtes und wir sind beauftragt worden, der Haushaltssatzung 2018 ein Konzept zum Abbau dieser Kredite mit vorzulegen. Gemäß den Unterlagen ist zu sehen, dass zum Einen die Abrechnung der Maßnahmen auf den Gliederungsplan 2020-2030, weiterhin beruht ein Großteil der Effekte bei der Einsparung von den Krediten auf Umschuldung (Zins und Tilgung), weiterhin sind kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität aufgeführt. Weiterhin sind Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität mit aufgeführt. Zusammenfassend verweist Herr Lucas auf die Seite 10, wonach optimistisch betrachtet im Jahr 2030 nur noch ein Schuldenstand von - 25,5 Mio. € bestehen sollte.

Es gab keine Anfragen.

Die **Vorlage 461/2021** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung **empfohlen**.

–

Punkt 10.3. BV/0474/2021 Änderung des Beschlusses 083-10/2020 vom 03.12.2020 über die Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse 2015 - 2020

Herr Lucas erklärte, dass damals ein Beschluss zur Erleichterung der Jahresabschlüsse gefasst wurde, damit der Landkreis in die Situation versetzt wird, die Rückstände in den Jahresabschlüssen aufzuarbeiten. Durch den Hackerangriff wurde man zeitlich zurückversetzt, so dass für die Jahre 2019 und 2020 gemäß der Beschlussfassung diese nicht bis zum 31.12.2021 erstellt werden konnten. Herr Lucas erklärte, dass dementsprechend der Beschluss neu gefasst werden muss, wonach die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 noch als erleichterte Jahresabschlüsse bis zum 30.06.2022 durchgeführt werden, der Jahresabschluss 2021 soll dann wieder ein vollständiger Jahresabschluss bis zum 21.12.2022 sein. Zum Jahresabschluss 2021 sagte Herr Lucas, dass hier durch den Hackerangriff ebenfalls mehr Zeit benötigt wird (normale Regelzeit beträgt bis zu 4 Monate).

Herr Lucas bat um Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Es gab keine Anfragen.

Die **Vorlage 474/2021** wurde **einstimmig** mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, dem Kreistag zur Beschlussfassung **empfohlen**.

Punkt 11. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Es gab keine öffentlichen Vorlagen.

–

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Dittmann fragte zur Sporthalle Wolfen nach, ob es hier einen neuen Sachstand gibt?

Herr Grabner antwortete, dass in der letzten Woche mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen, dem Gymnasium und dem Landkreis ein Konzept erstellt wurde, wie der Sportunterricht bis zur Realisierung der Widernutzbarkeit umgesetzt werden kann. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bot eine Turnhalle im Ortsteil Wolfen zur Nutzung an, es wurde sich dahingehend mit dem ÖPNV-Betreiber (Firma Vetter) in Verbindung gesetzt und es wurde eine Variante gefunden, um von der 5. bis zur 12. Klasse den Sportunterricht von Montag bis Freitag abdecken zu können.

Hinsichtlich der zu erbringenden Bauleistungen sagte Herr Grabner, dass es jetzt in Planungsphase und dann in die Ausschreibung geht mit dem Ziel, dass mit Beginn des nächsten Schuljahres die Turnhalle für den Sport als auch für den Vereinsbetrieb zur Verfügung gestellt werden kann.

Nicht beinhaltet wird hiervon die Benutzung der Tribüne sein, Zuschauer werden ausgeschlossen und eine Nutzbarkeit ist mit diesen Sanierungsmaßnahmen dann mit einer Schneelast bis zu 10 cm und einer Windstärke von 8 zulässig.

Herr Sonnenberger fragte hierzu nach, ob es auch für Vereine, Wettkampfsport etc. eine Lösung gibt?

Herr Grabner verneinte dies zum momentanen Zeitpunkt. Anfragen wurden an den Landkreis herangetragen, es wird versucht, auf die dem Landkreis zur Verfügung stehenden Sporthallen zu verteilen, ein Großteil geht in die Turnhalle des Berufsschulzentrums. Die Vereine sollten sich hierbei an ihre Kommunen wenden.

Herr Maaß fragte bzgl. der Einschränkungen zu der 10 cm Schneelast und Windstärke 8, ob es sich hierbei um eine provisorische oder eine dauerhafte Lösung handelt?

Herr Grabner erklärte, dass es hierbei um eine provisorische Lösung handelt, um den Betrieb wieder aufzunehmen. Es besteht ein Finanzbedarf von 1,8 Mio. €, um die Halle in einen vernünftigen Zustand zu versetzen. Ein Großteil davon bezieht sich auf das Dach.

Herr Urban fragte bzgl. des Beteiligungsberichtes nach, in welchem Produkt die Ausschüttung/Erträge vereinnahmt werden?

Herr Lucas gibt hierzu Herrn Urban in der nächsten Woche nähere Auskünfte.

Weiterhin fragte **Herr Urban** bzgl. des Beschlusses..... , ob dieser im Kreistag von der Tagesordnung genommen wird?

Herr Grabner erklärte, dass dieser Beschluss als überplanmäßige Ausgabe in Folge des Hackerangriffes aufgenommen wurde, die Kosten aber - nach derzeitigem Stand - komplett aus dem Budget der IT gedeckt werden können, so dass die Beschlussvorlage von der Tagesordnung des Kreistages runtergenommen werden kann.

Herr Kahlisch fragte bzgl. der Grundschule in Wolfen, da diese energetisch umgebaut wird, warum müssen benötigte Materialien in der Turnhalle zwischengelagert werden, so dass hier kein Schul- und Vereinssport stattfinden kann?

Herr Grabner dankte für den Hinweis und sicherte eine Überprüfung zu.

Herr Urban sagte hierzu, da es sich um eine Schule der Stadt Bitterfeld-Wolfen handelt, dass er diese Anfrage bei der Stadt klären wird.

Es gab keine weiteren Anfragen und Anregungen.

gez. Andy Grabner
Vorsitzender des Kreis- und Finanzausschusses

gez. Nancy Henze
Protokollantin